

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. VERTRAGLICHE GRUNDLAGEN

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden kurz: „AGB“), die frühestens am 6.10.2008 in Kraft treten, gelten für alle Vertragsverhältnisse der PADMO GmbH (im Folgenden kurz: „PADMO“) über Kommunikationsdienste und damit in Zusammenhang stehende Leistungen (im Folgenden kurz: „Dienste“). Etwaige Allgemeine Geschäftsbedingungen von Kunden, die als Unternehmer im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG) gelten, sind nur dann anwendbar, sofern PADMO ihnen ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.

PADMO erbringt ihre Leistungen gemäß den AGB, den Tarifbestimmungen („PADMO Entgeltübersicht“), den Leistungsbeschreibungen, den Anmeldeformularen sowie allfälligen dienstspezifischen Zusatzvereinbarungen (siehe Punkt I. 2.) und individuellen Sondervereinbarungen.

2. LEISTUNGSUMFANG

Das Dienstangebot ist den Leistungsbeschreibungen zu entnehmen, die bei PADMO sowie deren Vertriebspartnern aufliegen und im Internet unter www.padmo.at abrufbar sind. Zur geographischen Verfügbarkeit und zur Dienstqualität wird neben den Leistungsbeschreibungen auf Punkt I. 18. verwiesen. Dienstangebot, geographische Verfügbarkeit und Dienstqualität im Ausland hängen vor allem vom Netzausbau des jeweiligen Roaming-Partners ab.

Neue Dienste können und dürfen von PADMO zur Verfügung gestellt und vom Kunden gemäß den Bestimmungen seines bestehenden Vertrages in Anspruch genommen werden, wobei sich PADMO jedoch vorbehält, die Inanspruchnahme von dienstspezifischen Zusatzvereinbarungen bzw. Entgelten abhängig zu machen.

Sämtliche Dienste werden ausschließlich zur bestimmungsgemäßen Nutzung durch den Kunden zur Verfügung gestellt. Bestimmungsgemäß ist die Nutzung jedenfalls dann nicht, wenn sie erfolgt wie unter Punkt I. 11., g) und h) bzw. – ohne Zustimmung von PADMO – i) bis j) dargestellt.

Zur Kreditgrenze, bis zu welcher der Kunde Leistungen in Anspruch nehmen kann, siehe Punkt I. 5., zur Möglichkeit einer Sperre Punkt I. 11.

3. ZUSTANDEKOMMEN DES VERTRAGSVERHÄLTNISSES, ABLEHNUNG, RÜCKTRITT

Das Vertragsverhältnis kommt – vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen bei besonderen Bestellformen (z.B. PADMO Web Shop) – zustande, indem PADMO das vom Kunden gestellte Anbot durch permanentes Freischalten der SIM

Karte(n) oder durch Übergabe bereits freigeschalteter SIM Karten annimmt. Eine Annahme durch PADMO erfolgt binnen drei Tagen nach Angebotslegung, es sei denn, nicht von PADMO zu vertretende technische Gründe erfordern einen anderen – spätestens vier Werktage nach Angebotslegung gelegenen – Zeitpunkt.

Vorbehaltlich allfälliger Verpflichtungen nach allgemeinen zivilrechtlichen Grundsätzen kann PADMO das Anbot des Kunden ablehnen, wenn:

- begründete Zweifel betreffend die Identität des Kunden bestehen;
- begründete Zweifel an der ausreichenden Geschäftsfähigkeit des Kunden bestehen und keine schriftliche Genehmigung eines gesetzlichen bzw. gerichtlich bestellten Vertreters vorliegt;
- der Kunde keine inländische Zustell- oder Rechnungsadresse bekannt gibt;
- die Bonitätsauskunft negativ ausfällt oder sonst begründete Zweifel an der Bonität des Kunden bestehen;
- ein Vertragsverhältnis zwischen PADMO und dem Kunden über Kommunikationsdienste schon einmal durch außerordentliche, vom Kunden zu vertretende Kündigung seitens PADMO beendet wurde;
- der Kunde gegenüber PADMO mit einer Zahlung aus einem anderen Vertragsverhältnis über Dienste von PADMO in Verzug ist;
- begründeter Verdacht künftigen Vertrags- oder gesetzwidrigen Gebrauchs besteht; oder
- die Vertragserklärung des Kunden nicht unter den Bedingungen der AGB oder sonstiger Vertragsbestimmungen erfolgt.

Der Kunde hat jedenfalls dann ein Rücktrittsrecht von seiner Vertragserklärung bzw. vom Vertrag, wenn er als Verbraucher im Sinne des KSchG gilt und es sich um ein Haustürgeschäft gemäß § 3 KSchG oder – außer in den Fällen des § 5f KSchG (Ausführung der Dienstleistung wurde vereinbarungsgemäß binnen sieben Werktagen ab Vertragsabschluss begonnen; vom Kunden entsiegelte Software; Freizeit-Dienstleistungen gem. § 5c Abs. 4 Z 1 und 2 KSchG) – um ein Fernabsatzgeschäft gemäß § 5a KSchG handelt.

Der Rücktritt ist unter den Voraussetzungen des § 3 KSchG bis spätestens eine Woche nach Zustandekommen des Vertrages (Haustürgeschäft) bzw. unter den Voraussetzungen des § 5e KSchG bis spätestens sieben Werktage ab dem Tag des Vertragsabschlusses bzw. bei Waren ab dem Tag der Lieferung (Fernabsatzgeschäft), jeweils schriftlich, zu erklären.

4. ENTGELTE UND GEBÜHREN

Die Entgelte für die Zurverfügungstellung der Dienste sowie die in Rechnung gestellten notwendigen Bearbeitungsgebühren sind der PADMO Entgeltübersicht zu entnehmen. Diese liegt bei PADMO und deren Vertriebspartnern auf und ist im Internet unter www.padmo.at abrufbar. Entgelte für die Inanspruchnahme von Diensten anderer Netzbetreiber (z.B. Roaming), welche PADMO von diesen in Rechnung gestellt werden, sind Entgelten für direkt von PADMO erbrachte Dienste gleichzuhalten.

5. KREDITGRENZE

PADMO räumt dem Kunden die Möglichkeit ein, Dienste aus dem Vertragsverhältnis jeweils bis zur Kreditgrenze in Anspruch zu nehmen. Diese beträgt, sofern nichts anderes vereinbart ist, € 150,- an angefallenen Entgelten und Bearbeitungsgebühren (zum Anfall siehe Punkt I. 6.). Bei entsprechender Bonität wird die Kreditgrenze angemessen erhöht. Hingegen wird sie bei begründetem Verdacht, dass der Kunde zu leistende Zahlungen schuldig bleiben werde, angemessen herabgesetzt. Zur Möglichkeit der Sperre bei Überschreitung der Kreditgrenze siehe Punkt I. 11.

6. RECHNUNGSSTELLUNG

Periodische fixe Entgelte können bis zu drei Monate im Voraus in Rechnung gestellt werden. Für den ersten und den letzten Abrechnungszeitraum fallen, wenn sie kürzer sind als ein normaler Abrechnungszeitraum, die periodischen fixen Entgelte anteilmäßig an. Sofern eine Mindestvertragsdauer oder ein Kündigungsverzicht vereinbart ist (siehe Punkt I. 11.) und das Vertragsverhältnis vorzeitig von PADMO aus wichtigem, vom Kunden verschuldeten Grund aufgelöst oder einvernehmlich beendet wird, so können verbleibende periodische fixe Entgelte bis zu deren Ablauf sofort in Rechnung gestellt werden, worauf jedoch PADMO im Falle der einvernehmlichen Beendigung den Kunden rechtzeitig, vor der Herstellung eines diesbezüglichen Einvernehmen, hinzuweisen hat. Variable Einzelentgelte, das einmalige Aktivierungsentgelt, ein allfälliges Reaktivierungsentgelt (siehe Punkt I. 11.) sowie Bearbeitungsgebühren fallen mit Leistungs- bzw. Aufwandserbringung an und können sofort in Rechnung gestellt werden.

PADMO wird die Rechnungslegung in regelmäßigen Abständen vornehmen, und zwar grundsätzlich jeden Monat, wobei jedoch aus verrechnungstechnischen Rücksichten (z.B. betreffend Weiterverrechnung von Roaming oder Mehrwertdiensten) dieser Zeitraum bis zu insg. drei Monaten ausgedehnt werden kann. Bei Inanspruchnahme verschiedenartiger Dienste kann PADMO pro Rechnungszyklus eine Gesamtrechnung legen.

7. ANSPRÜCHE DRITTER

PADMO ist berechtigt, Entgeltforderungen dritter Anbieter mit deren Zustimmung in deren Namen beim Kunden zu inkassieren. Während eines Zahlungsverzuges betreffend Entgeltforderungen dritter Anbieter ist PADMO berechtigt, eine weitere Nutzung dieser Zahlungsmöglichkeit betreffend dritte Anbieter mit sofortiger Wirkung zu verweigern. Zahlungen des Kunden gelten jedenfalls soweit vorrangig für bestehende Forderungen von PADMO, als er diese nicht ausdrücklich beanstandet. Einwendungen und Ansprüche des Kunden gegen Entgeltforderungen dritter Anbieter betreffen nicht von PADMO erbrachte Leistungen, können aber auch an PADMO übermittelt werden, welche sie an den Anbieter weiterleitet.

Wenn im Rahmen von Verfahren im Sinne von Punkt I. 8. Zustimmungserklärungen des Kunden zur Übermittlung von Stammdaten erforderlich sind und der Kunde von PADMO zu deren Abgabe aufgefordert wird, gilt die Zustimmung als erteilt, wenn der Kunde nicht innerhalb von drei Wochen ab Zugang einer solchen Aufforderung erklärt, diese zu verweigern. In der Aufforderung wird der Kunde auf die Frist, die Folgen ungenützten Verstreichens sowie den Übermittlungsempfänger und die übermittelten Daten hingewiesen. Eine solche Zustimmung kann vom Kunden jederzeit widerrufen werden.

8. BEANSTANDUNG VON RECHNUNGEN, RECHTSWEG

Bezweifelt der Kunde die Richtigkeit einer Rechnung, so kann er schriftlich binnen vier Wochen ab deren Zugang durch entsprechenden Antrag (Rechnungseinspruch) bei PADMO ein Überprüfungsverfahren einleiten. PADMO wird dem Kunden das Ergebnis der Überprüfung binnen angemessener Frist in einer Stellungnahme mitteilen. Bis zum Zugang dieser Mitteilung wird die Fälligkeit des in Rechnung gestellten Betrages, soweit er bestritten wurde, aufgeschoben.

Der Kunde hat die Möglichkeit, binnen eines Monats nach Zugang dieser Mitteilung bei der Regulierungsbehörde (zu dieser siehe auch Punkt III. 2.) entsprechend deren diesbezüglichen Richtlinien auf Basis des Telekommunikationsgesetzes (TKG 2003, § 122 Abs. 1) ein Streitschlichtungsverfahren einzuleiten. Wird der Regulierungsbehörde ein Rechnungseinspruch zur Kenntnis gebracht, so wird ab diesem Zeitpunkt die Fälligkeit des in Rechnung gestellten und bestrittenen Betrages bis zur Streitbeilegung aufgeschoben. Jedoch kann diesfalls der auf den letzten drei (bzw. – bei Vorhandensein von lediglich zwei Rechnungsbeträgen: zwei) Rechnungsbeträgen basierende Durchschnittswert fällig gestellt werden. Auf diese Umstände wird der Kunde auf der jeweiligen Rechnung hingewiesen.

Insoweit ein Fehler hervorkommen sollte, der sich zwar zum Nachteil des Kunden ausgewirkt haben könnte, das richtige Entgelt aber nicht ermittelbar ist, kann PADMO für den betreffenden Zeitraum einen Durchschnittswert für die Inanspruchnahme dieses Telekommunikationsdienstes in Rechnung stellen, der sinngemäß wie im vorstehenden Absatz zu errechnen ist.

Sofern sich herausstellt, dass zuviel eingehoben wurde, wird der Differenzbetrag dem Kunden samt gesetzlichen Zinsen ab Inkassotag erstattet. War hingegen die Rechnung von Anfang an richtig, kann PADMO insgesamt den ursprünglichen Betrag samt gesetzlichen Zinsen ab ursprünglicher Fälligkeit verlangen.

Die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte bleibt von Überprüfungsverfahren und Streitschlichtungsverfahren im obigen Sinn unberührt. Innerhalb von sechs Monaten ab Rechnungszugang hat der Kunde Einwendungen hiergegen jedenfalls gerichtlich geltendzumachen, andernfalls die entsprechende Forderung als anerkannt gilt und Einwendungen nicht mehr möglich sind. Auf die Frist und die Folgen ungenützten Verstreichens wird der Kunde auf der jeweiligen Rechnung hingewiesen. Überprüfungsverfahren und Streitschlichtungsverfahren hemmen den Ablauf dieser Frist.

9. FÄLLIGKEIT UND VERZUGSFOLGEN

Soweit nicht anders vorgesehen, sind Entgelte und Bearbeitungsgebühren binnen acht Tagen nach Zugang der Rechnung zu bezahlen.

Bei Zahlungsverzug des Kunden können jedenfalls Verzugszinsen in der Höhe von 10 % p.a. gefordert werden. Diesfalls wird zudem eine Zahlungserinnerung versandt, wofür PADMO Bearbeitungsgebühren in Rechnung stellt. Nach erfolgloser Mahnung kann PADMO Inkassoinstitute bzw. Rechtsanwälte mit der Einbringlichmachung betrauen. Der Kunde ist verpflichtet, die damit einhergehenden, zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendigen Kosten zu ersetzen.

10. ZAHLUNGEN, AUFRECHNUNG

Die Zahlung des Kunden kann mittels Bankeinzugsermächtigung (österreichische Bank) oder Erlagschein erfolgen, und zwar ausschließlich auf Konten, die in der jeweiligen Rechnung angegeben sind. Wählt der Kunde die Zahlung mittels Bankeinzugsermächtigung und ist diese aus Gründen, die PADMO nicht zu vertreten hat, nicht durchführbar, kann PADMO die Zahlungsart für ihn auf Erlagschein umstellen. Hierüber wird der Kunde entsprechend informiert. Auf Antrag des Kunden wird dann die Zahlungsmöglichkeit mittels Bankeinzugsermächtigung eingeräumt bzw. wieder eingeräumt. Bei Zahlung mittels Erlagschein kann PADMO aufgrund des damit verbundenen Mehraufwandes eine Bearbeitungsgebühr pro Rechnung mitsamt allfälliger, von dritter Seite verrechneter gerechtfertigter Rücklastspesen in Rechnung stellen. Dies gilt jedoch nicht, wenn der Grund für den Mehraufwand bzw. die Rücklastschrift nicht vom Kunden zu vertreten ist. Wird bei dieser Zahlungsart weder der Originalerlagschein verwendet noch die dem Kunden mitgeteilte Verrechnungsnummer angegeben, sodass eine Zuordnung erheblich erschwert wird, so tritt die schuldbefreiende Wirkung erst mit der richtigen Zuordnung ein, soweit diese unverzüglich erfolgt. Zahlungen werden im Zweifel jeweils auf die älteste Schuld angerechnet.

Eine Aufrechnung ist für Kunden, welche nicht als Verbraucher iSd KSchG gelten, unzulässig, sofern die Geltendmachung der betreffenden Ansprüche durch den Kunden in einem gesonderten Verfahren nicht ausgeschlossen ist und zwingendes Recht dem nicht entgegensteht. Gilt hingegen der Kunde als Verbraucher iSd KSchG, so ist die Aufrechnung nur für den Fall der Zahlungsunfähigkeit von PADMO sowie weiters für jene Gegenforderungen zulässig, die im rechtlichen Zusammenhang mit der Verbindlichkeit des Kunden stehen, die gerichtlich festgestellt oder die von PADMO anerkannt worden sind.

11. DAUER UND BEENDIGUNG DES VERTRAGSVERHÄLTNISSES, SPERRE

Das Vertragsverhältnis wird, sofern nichts Abweichendes vereinbart ist, auf unbestimmte Dauer eingegangen.

Außer im Rahmen einer allenfalls vereinbarten Mindestvertragsdauer (siehe dazu auch Punkt I. 6.) kann es, und zwar von beiden Seiten, ordentlich gekündigt werden. Eine solche Kündigung hat schriftlich oder per Fax unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von acht Wochen zu erfolgen, welche mit Zugang der Kündigung beim anderen Vertragsteil beginnt.

Aus wichtigem Grund sind beide Vertragsteile zur jederzeitigen und fristlosen schriftlichen oder per Fax zu sendenden außerordentlichen Kündigung des Vertragsverhältnisses berechtigt.

Ein wichtiger Grund für eine außerordentliche Kündigung durch PADMO liegt insbesondere vor, wenn der Kunde

- a) stirbt;
- b) geschäftsunfähig wird und hiedurch die Rechtsstellung von PADMO gefährdet wird;
- c) bei Anbotslegung unrichtige Angaben gemacht hat, bei deren Kenntnis PADMO den Vertrag nicht abgeschlossen hätte;
- d) während der Vertragsbeziehung unrichtige Angaben macht, in der Absicht, einen ungerechtfertigten rechtlichen oder wirtschaftlichen Vorteil zu erlangen, z.B. in Gestalt von Entschädigungen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Dienstqualität;
- e) nach erfolgter Mahnung unter Androhung dieses Schritts mehr als zwei weitere Wochen in Zahlungsverzug ist;
- f) sich im Konkurs – bei juristischen Personen auch in Liquidation – befindet oder eine Konkursöffnung mangels Masse unterblieben ist und hiedurch die Rechtsstellung von PADMO gefährdet wird, was insbesondere dann nicht der Fall ist, wenn der Masseverwalter binnen angemessener Frist in den Vertrag unter Sicherstellung eintritt;
- g) (oder mit seiner Duldung ein Dritter) trotz entsprechender Aufforderung unter angemessener Fristsetzung weiterhin ein störendes oder nicht zugelassenes Endgerät verwendet und hiedurch eine Beeinträchtigung anderer Nutzer oder eine Gefährdung von Personen verursacht;
- h) (oder mit seiner Duldung ein Dritter) die von PADMO zur Verfügung gestellten Dienste missbräuchlich im Sinne von § 78 TKG 2003 verwendet, was insbesondere auch bei Hacking und Spamming zu beachten ist;
- i) (oder mit seiner Duldung ein Dritter), ohne Zustimmung von PADMO, die von ihr zur Verfügung gestellten Dienste zu gewerblichen Zwecken Dritten zur Nutzung überlässt;
- j) (oder mit seiner Duldung ein Dritter), ohne Zustimmung von PADMO, SIM-Karten von ihr in Gateways, Routern oder dergleichen benutzt und/oder Zusammenschaltung(svereinbarung) en umgeht; oder
- k) (sonstige) Vertragspflichten verletzt und hiedurch eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses für PADMO unzumutbar wird.

Zur Kündigung infolge Vertragsänderung siehe Punkt I. 12.

PADMO ist zudem zur – soweit angemessen: auch gänzlichen – Verweigerung der Leistungserbringung (Sperre) berechtigt soweit hierfür ein wichtiger Grund vorliegt durch den eine über diese Einschränkung hinausgehende Leistungserbringung unzumutbar wird.

Hinsichtlich der zu g) bis j) dargestellten Kündigungsgründe rechtfertigt allerdings auch der begründete dringende Verdacht ihres Vorliegens eine Sperre. Mit einer solchen Sperre kann mangels Vorauszahlung in angemessener Höhe auch bei Überschreiten der Kreditgrenze (dazu siehe Punkt I. 5.) vorgegangen werden. Die Sperre erfolgt unter entsprechender Verständigung des Kunden. Zur Sperre bei Verlust von SIM-Karte oder Kundenkenndaten siehe Punkt I. 15.

Bei gerechtfertigter, vom Kunden zu vertretender Sperre wird eine Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt. Diesfalls fallen außerdem periodische fixe Entgelte weiterhin sowie – sollte eine solche Sperre über Antrag des Kunden von PADMO aufgehoben werden (was jedenfalls unverzüglich zu erfolgen hat, wenn die Sperre nicht mehr berechtigt ist) – ein Reaktivierungsentgelt an.

12. VERTRAGSÄNDERUNGEN

Änderungen Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Tarifbestimmungen von PADMO werden samt jeweiligem Zeitpunkt des Inkrafttretens durch Veröffentlichung in geeigneter Form, z.B. im Amtsblatt zur Wiener Zeitung oder im Internet unter **www.padmo.at**, kundgemacht.

Für solche, den Kunden nicht ausschließlich begünstigenden Änderungen gilt eine Kundmachungsfrist von zwei Monaten. Zumindest einen Monat vor Inkrafttreten solcher, den Kunden nicht ausschließlich begünstigenden Änderungen erfolgt in geeigneter Form eine Benachrichtigung des Kunden über deren wesentlichen Inhalt und den Zeitpunkt des Inkrafttretens. Der Kunde ist bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens solcher, ihn nicht ausschließlich begünstigenden Änderungen berechtigt, den Vertrag kostenlos zu kündigen (§ 25 Abs. 3 TKG 2003). In diesem Fall endet das Vertragsverhältnis mit Inkrafttreten der Änderungen.

Der Kunde ist stets nur mit Zustimmung von PADMO berechtigt, seine Rechte und/oder Pflichten aus dem Vertragsverhältnis zu ändern. Selbst im Falle einer solchen Zustimmung können aber Tarifwechsel, sofern nichts Gegenteiliges vereinbart wurde, jedenfalls nur mit Abrechnungstag erfolgen.

13. ÜBERTRAGUNG VON RECHTEN UND PFLICHTEN DURCH PADMO

PADMO kann ihre Pflichten oder das Vertragsverhältnis dann ohne Zustimmung des Kunden an Dritte übertragen, wenn damit keine schuldbefreiende Wirkung einhergeht.

14. VERGÜNSTIGUNGEN, FREI-/INKLUDIERTEN MENTEN

Allfällige Vergünstigungen oder sonstige, ebensowenig im unmittelbaren Entgeltverhältnis stehenden Vorteile, die dem Kunden gewährt wurden (z.B. Bonifikationen wie Webshop-Bonus etc., Gratisgutschriften), können ausschließlich im Rahmen jenes Vertragsverhältnisses genutzt werden, für das sie gewährt wurden. Sie sind zudem weder übertragbar noch können sie bar abgelöst werden.

15. SIM KARTEN, KUNDENKENNDATEN

Ausgefolgte SIM-Karten sind nur zum Gebrauch überlassen. Sie verbleiben im Eigentum von PADMO, sind vom Kunden sorgfältig zu verwahren und bei Ende des Vertrages nach Aufforderung zurückzustellen.

Kundenkenndaten: Der Kunde erhält einen PIN-Code. Dabei handelt es sich um einen Zahlencode, durch den der Kunde allein zur Verwendung der SIM Karte befähigt wird; weiters einen PUK-Code, der es ihm ermöglicht, eine SIM-Karte, die aufgrund wiederholter Falscheingabe des PIN Codes gesperrt ist, zu entsperren. Mit dem vom Kunden gewählten Kundenkennwort identifiziert sich der Kunde bei telefonischer Kontaktaufnahme gegenüber PADMO, um insb. die Bekanntgabe des PIN- und/oder PUK-Codes sowie die Sperre von Dienstleistungen zu können. Weiters können dem Kunden zur Nutzung von Datendiensten ein Benutzername und ein Passwort überlassen werden. Kundenkenndaten sind jedenfalls geheim zu halten und getrennt von Endgerät bzw. SIM-Karte aufzubewahren.

Ein allfälliger Verlust der Verfügungsgewalt über eine SIM Karte (insb. Verlorengang, Diebstahl) ist unverzüglich, sofern tunlich: telefonisch unter der auf der jeweiligen Rechnung wiedergegebenen Nummer, an PADMO zu melden. Sinngemäßes gilt im Falle eines Verlustes der Sicherungsfunktion von Kundenkenndaten. PADMO veranlasst unverzüglich nach Meldungslegung die Sperre bzw. die Änderung der Kundenkenndaten. Eine entsprechende schriftliche Mitteilung sowie bei Diebstahl der SIM-Karte jedenfalls eine Diebstahlsanzeige sind unverzüglich nachzureichen. Hinsichtlich der von PADMO erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen, (Leistungen auf Grund der Inanspruchnahme von Mehrwertdiensten fallen jedenfalls nicht darunter) hat der Kunde – unbeschadet der in Punkt I. 11 letzter Absatz. vorgesehenen Zahlungen – für die infolge Verlorengangs oder Diebstahls angefallenen Entgelte bis zur Meldungslegung aufzukommen; entsprechendes gilt auch für Fälle sonstigen Missbrauchs durch Dritte. es sei denn, es hätte sich hierbei ein nicht vom Kunden beherrschbares Risiko verwirklicht (z.B. Ausnützen von Schwachstellen in der PADMO EDV).

16. RUFNUMMERNANZEIGE

Der Kunde hat die Möglichkeit der Rufnummernanzeige. Dabei kann er eine solche Anzeige für jeden seiner Anrufe als Dauereinrichtung oder einzeln, selbständig und entgeltfrei unterdrücken. Dies gilt nicht für Notrufe. Weiters kann er die Anzeige der Rufnummer eingehender Anrufe selbständig und entgeltfrei unterdrücken. Wird die Rufnummer bereits vor Herstellung der Verbindung angezeigt, hat der Kunde die Möglichkeit, eingehende Anrufe, bei denen die Rufnummernanzeige unterdrückt wurde, selbständig und entgeltfrei abzuweisen. Bei der Anzeige der Rufnummer des Kunden als Angerufenen besitzt dieser die Möglichkeit, die Anzeige seiner Rufnummer beim Anrufer selbständig und entgeltfrei zu unterdrücken.

17. NOTRUFNUMMER

Es besteht innerhalb europäischer GSM-Netze eine einheitliche Notrufnummer, diese lautet 112.

18. GEOGRAPHISCHE VERFÜGBARKEIT UND DIENSTEQUALITÄT

Die geographische Verfügbarkeit in Österreich ist der Coverage- Karte zu entnehmen, die unter www.padmo.at abrufbar ist. Da aber Mobilkommunikation auf der Nutzung von Funkwellen beruht, können daraus nur durchschnittliche Vorhersagewerte über deren Ausbreitung abgeleitet werden. Die tatsächlichen Empfangsverhältnisse hängen von einer Vielzahl von Einflüssen ab (Gelände, Abschattung, Material und Wandstärken von Gebäuden, atmosphärische Bedingungen etc.), die außerhalb der Kontrolle von PADMO liegen. Insoweit können sich von PADMO nicht zu vertretende- weil außerhalb ihrer Kontrolle liegende Abweichungen der geographischen Verfügbarkeit ergeben.

Was die Dienstqualität anbelangt, so können vorübergehende Ausfälle und ebensolche Störungen in dem der Diensterbringung zugrundeliegenden Netz sowie vorübergehende Störeinflüsse aus anderen Netzen nie vollkommen ausgeschlossen werden. Solche von PADMO nicht zu vertretenden – weil außerhalb ihrer Kontrolle liegenden – Beschränkungen ergeben sich auch bezüglich der netzimmanent erforderlichen technischen (insb. Wartungs-) Maßnahmen. PADMO hat jedoch solche Störfaktoren und Maßnahmen, soweit nach dem Stand der Technik zumutbar, minimal zu halten und ohne schuldhafte Verzögerung zu beheben bzw. durchzuführen. Die Qualität der Dienste wird in ortsüblichem Maß geschuldet.

Im Falle, dass diesbezüglich ein Mangel vorliegt, hat der Kunde die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche. Für Ansprüche aus dem Titel des Schadenersatzes siehe Punkt I. 19. Der Kunde hat bei der Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen durch PADMO in zumutbarer Weise mitzuwirken.

19. SCHADENSHAFTUNG VON PADMO

PADMO haftet nicht für leichte Fahrlässigkeit, außer bei Personenschäden sowie bei Schäden nach dem Produkthaftungsgesetz.

Gegenüber Kunden, die nicht als Verbraucher iSd KSchG gelten, ist die Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, reine Vermögensschäden, Datenverlust, mittelbare und Folgeschäden sowie Schäden aus Ansprüchen Dritter, soweit zwingendes Recht dem nicht entgegensteht, ausgeschlossen. Für sonstige Schäden ist sie, soweit zwingendes Recht dem nicht entgegensteht, gegenüber solchen Kunden für jedes schadensverursachende Ereignis mit € 15.000,–, gegenüber der Gesamtheit solcher Geschädigten mit € 1.400.000,–, begrenzt. Übersteigt der Gesamtschaden die Höchstgrenze, so verringern sich die Ersatzansprüche der einzelnen Geschädigten anteilsmäßig.

20. SOFTWARE

Von PADMO zur Verfügung gestellte Software, insb. auch im Zusammenhang mit WAP-, High Speed- und GPRS-Diensten, darf ausschließlich in Verbindung mit einer PADMO SIM-Karte verwendet werden. Weiters darf sie auf lediglich einem PC installiert werden. Eine Benützung auf einem weiteren PC ist nur nach vorheriger Deinstallation auf dem ursprünglichen Gerät erlaubt. Bestehende Rechte von PADMO und Dritten an der zur Verfügung gestellten Software nach dem Urheberrechtsgesetz und anderen immaterialgüterrechtlichen Bestimmungen sind vom Kunden zu achten. Insbesondere darf diese nicht geändert, modifiziert, für die Weiterverbreitung verwendet, vervielfältigt, versendet oder an Dritte weitergegeben werden. Dem Kunden wird eine nicht übertragbare und nicht ausschließliche Lizenz zur Nutzung der Software und der Dokumentation für die Dauer des Vertragsverhältnisses im Rahmen der Leistungsbeschreibungen eingeräumt. Lizenz- bzw. Nutzungsbedingungen Dritter akzeptiert der Kunde mit Installation der Software.

21. DATENSCHUTZ

PADMO ermittelt und verarbeitet die vom Kunden zur Verfügung gestellten Stamm- und Verkehrsdaten im Sinne des § 92 TKG 2003 für Zwecke der Besorgung des jeweiligen Kommunikationsdienstes und damit verbundener Leistungen. (Inhalts und Standortdaten werden im Rahmen von §§ 101, 102 TKG 2003 gespeichert.) Stammdaten sind: Familien- und Vorname/Firma, akademischer Grad, Wohnadresse, Teilnehmernummer und sonstige Kontaktinformation für die Nachricht, Bank- oder Kreditkartenverbindung, Information über Art und Inhalt des Vertragsverhältnisses und die Bonität (§ 92 Abs 3 TKG 2003). Verkehrsdaten sind: Daten, die zum Zwecke der Weiterleitung einer Nachricht an ein Kommunikationsnetz oder zum Zwecke der Fakturierung dieses Vorgangs verarbeitet werden (§ 92 Abs 4 TKG 2003). Darüber hinaus ermittelt und verarbeitet PADMO an Kundendaten: Geschlecht, Geburtsdatum und -ort, Rechnungsanschrift, Legitimationsdokument, Nachweis für das Vorliegen einer Zeichnungs- bzw. Vertretungsbefugnis, Staatsbürgerschaft, Beruf/Branche, Telefaxnummer und E-Mail-Adresse.

Eine Übermittlung der Stamm- und Verkehrsdaten kann – über erforderliche Auskünfte an Notruf-Organisationen oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen hinaus – jedenfalls insoweit erfolgen, als dies für die Erbringung jenes Kommunikationsdienstes, für den diese Daten ermittelt und verarbeitet worden sind, durch PADMO erforderlich ist. Mit der – jederzeit widerruflichen – Zustimmung des Kunden verwendet PADMO Stamm- und

Verkehrsdaten sowie Kundendaten betreffend Geschlecht, Geburtsdatum und -ort, Staatsbürgerschaft, Beruf/Branche, Telefaxnummer und E-Mail- Adresse für Marketing- und Werbezwecke für PADMO

Kommunikationsdienste oder für die Bereitstellung von PADMO Diensten mit Zusatznutzen, weiters für Bedarfsanalysen, für die Netzoptimierung und überhaupt für die Verbesserung der Kommunikationsdienste und damit im Zusammenhang stehender Leistungen, jeweils durch PADMO. Dabei wird diese Verwendung auf das erforderliche Maß und den erforderlichen Zeitraum beschränkt. Der Kunde stimmt hiermit – jederzeit widerruflich – zu, dass Kundenstammdaten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen (TKG 2003, Datenschutzgesetz DSG 2000) an – jeweils behördlich befugte – Kreditschutzverbände, Kreditinstitute und Auskunfteien übermittelt werden, soweit sie erforderlich sind, um hinsichtlich des betreffenden Vertragsverhältnisses die Bonität des Kunden überprüfen zu können. PADMO ist zudem berechtigt, für Inkassozwecke an Kundendaten jedenfalls Namen, Geburtsdatum, Anschrift, Beruf, Angaben zu Zahlungsverzug und offenem Saldo an Rechtsanwälte und Inkassobüros zu übermitteln.

Gemäß TKG 2003 gespeicherte Verkehrsdaten werden nach Beendigung der Verbindung, wenn sie PADMO nicht für die Verrechnung benötigt, unverzüglich gelöscht oder anonymisiert; spätestens sechs Monate nach Bezahlung der entsprechenden Entgelte erfolgt – vorbehaltlich einer darüber hinausgehenden gesetzlichen Verpflichtung – deren Löschung, allerdings jedenfalls erst, wenn der offene Betrag ohne Einspruch bezahlt wurde, von PADMO nicht mehr betrieben wird oder eine rechtskräftige endgültige Entscheidung eines Gerichts (oder ein rechtswirksamer Vergleich) vorliegt.

Siehe im Übrigen auch Punkt I. 7.

22. DATENÄNDERUNGEN UND ERKLÄRUNGSZUGANG

Änderungen von Daten, die für die Vertragsabwicklung von wesentlicher Bedeutung sind, hat der Kunde PADMO so schnell als möglich, spätestens jedoch 2 Wochen nach bekanntwerden mitzuteilen. Hierzu zählen jedenfalls Änderungen von: Name, Anschrift, Rechnungsanschrift (bei elektronischer Rechnungslegung die dafür angegebene E-Mail-Adresse), E-Mail-Adresse, Telefaxnummer, Bankverbindung, Firmenbuch- oder sonstige Registernummer und Rechtsform. Bei nicht bekanntgegebener Änderung der Zustelladresse, Rechnungsanschrift, Faxadresse und/oder E-Mail-Adresse können dorthin vorgesehene Übermittlungen an die zuletzt bekannt gegebene Adresse bzw. Rechnungsanschrift erfolgen, und zwar wirksam in dem Zeitpunkt, in dem sie ohne die Änderung unter normalen Umständen zugegangen bzw. (bei E-Mail) abrufbar wären.

II. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

1. ANWENDBARES RECHT, GERICHTSSTAND

Dieses Vertragsverhältnis unterliegt österreichischem Recht unter Ausschluss seiner Verweisungsnormen sowie des UN-Kaufrechts.

2. BESCHWERDEFÄLLE

Kunden und Interessenvertretungen haben die Möglichkeit, sich bei Streit- oder Beschwerdefällen, unbeschadet der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte, an die Regulierungsbehörde (derzeit: Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH, 1060 Wien, Mariahilfer Straße 77-79) zu wenden, und zwar vor allem bei behaupteten qualitativen Mängeln der Leistungen von PADMO, Zahlungsstreitigkeiten und bei behaupteten Verletzungen des TKG (§§ 71, 122 TKG 2003). Diese wird sich bemühen, eine angemessene Lösung zu finden und sowohl dem Kunden als auch der PADMO ihre Ansicht zur Kenntnis bringen. Verfahrensbestimmungen

sowie die erforderlichen Formulare finden sich unter www.rtr.at

Für Kunden, die nicht Verbraucher im Sinne des KSchG sind, gilt als Gerichtsstand und Erfüllungsort Klagenfurt am Wörthersee.

Bedingungen für Kaufverträge im Internet

Diese Bedingungen regeln Kaufverträge über sämtliche von der Padmo GmbH (im folgenden „Padmo“ genannt) angebotene Waren, die zwischen Padmo und dem Endkunden durch Bestellung im Internet zustande kommen. Abweichende Bedingungen des Kunden erkennt Padmo nicht an, es sei denn, Padmo hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Für Vertragsverhältnisse, welche die Erbringung des öffentlichen Sprachtelefondienstes durch ein Mobilkommunikationsnetz, als Verbindungsnetzbetreiber und als Bereitsteller von Internetdienstleistungen durch Padmo betreffen, gelten ausschließlich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Padmo GmbH in der jeweils geltenden Fassung.

1. Kunden

Voraussetzung für ein Anbot seitens des Kunden ist, dass es sich um eine voll geschäftsfähige natürliche Person (d.h. die auch das 18. Lebensjahr vollendet hat) oder um eine juristische Person mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich handelt.

2. Zustandekommen des Vertragsverhältnisses, Lieferung, Preis

Das Vertragsverhältnis zwischen Padmo und dem Kunden kommt durch schriftliches Anbot des Kunden und Annahme dieses Angebots durch Padmo zustande. Hierzu sind ausschließlich die von Padmo zur Verfügung gestellten Formulare zu verwenden. Die Lieferung der Ware erfolgt auf Gefahr von Padmo. Auf der Rechnung werden neben dem Nettopreis für die Ware etwaige Gebühren und die Preise für ergänzende Leistungen ausgewiesen: Verpackung, Versand, Versicherung, die jeweils zum Zeitpunkt der

Rechnungsstellung gültige Mehrwertsteuer etc. Auf von Padmo betriebenen Websites angegebene Produktpreise verstehen sich inklusive der gültigen Umsatzsteuer und exklusive anfallender Lieferkosten.

3. Vertragsgegenstand

Padmo liefert die vom Kunden bestellten Waren oder die Dienstleistungen nach Angebotsannahme. Sollte Padmo nachträglich erkennen, dass sich bei Padmo z.B. ein Fehler bei den Angaben zu einem Produkt, zu einem Preis der zu einer Lieferbarkeit eingeschlichen hat, wird Padmo den Kunden hiervon umgehend informieren. Dieser kann den Auftrag unter den abgeänderten Konditionen nochmals bestätigen.

4. Vertragsabschluss/Rücktrittsrecht

Der Vertrag über einen angebotenen Gegenstand oder eine Dienstleistung kommt ohne Erklärung gegenüber dem Kunden, der das Vertragsangebot abgegeben hat, bereits durch faktisches Entsprechen durch Padmo zustande. Der Kunde verzichtet auf eine Annahmeerklärung (§ 864 ABGB). Über die Annahme seines Antrages auf Vertragsabschluss wird der Kunde spätestens durch Ausführung der Lieferung der bestellten Ware bzw. durch das Anbot der Dienstleistung unterrichtet. Kunden, die Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes (in der Folge: KSchG) sind, haben ein Rücktrittsrecht gemäß § 5e KSchG. Auf die Geltung des § 5g KSchG wird hingewiesen. Die Kosten der Rücksendung der bestellten und gelieferten Ware trägt bei einem Rücktritt vom Vertrag der Kunde. Sollte die Ware nicht ausreichend frankiert an Padmo retourniert werden, behält sich Padmo das Recht vor, die tatsächlich entstandenen Kosten vom rückzuerstattenden Betrag in Abzug zu bringen. Sollte Padmo nach Vertragsabschluss feststellen, dass die bestellte Ware oder Dienstleistung nicht oder nicht mehr bei Padmo verfügbar ist oder aus rechtlichen Gründen nicht geliefert werden kann, kann Padmo eine in Qualität und Preis gleichwertige Ware oder Dienstleistung anbieten. Das Angebot einer Ersatzlieferung erfolgt unverzüglich, spätestens innerhalb von 7 Werktagen nach Eingang des ursprünglichen Kundenangebots. Bereits erhaltene Zahlungen wird Padmo umgehend an den Kunden rückerstatten.

5. Eigentumsvorbehalt

Padmo behält sich das Eigentum an jeder Ware, die von ihm an einen Kunden ausgeliefert wird, bis zur endgültigen und vollständigen Zahlung der gelieferten Ware vor. Soweit Padmo im Rahmen der Gewährleistung eine Ware austauscht, hat der Kunde die ursprünglich gelieferte Ware unverzüglich an Padmo zu retournieren.

6. Fälligkeit und Zahlung, Verzug

Der Kaufpreis wird sofort mit Abschluss des Vertrages fällig. Die zu Verfügung stehenden Zahlungsarten werden im Rahmen des Bestellvorganges bekannt gegeben, der Kunde kann unter den angegebenen Varianten auswählen. Kommt der Kunde in Zahlungsverzug, so ist Padmo berechtigt, Verzugszinsen in der Höhe von 12 % p.a. zu fordern. Im Falle des Verzuges ist der Kunde verpflichtet, alle mit der Eintreibung der Forderung verbundenen Aufwände, wie insbesondere Inkassospesen gemäß der Verordnung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, BGBl Nr.: 141/1996 in der jeweils geltenden Fassung, und allenfalls notwendige Kosten für eine zweckentsprechende Rechtsverfolgung durch Rechtsanwälte zu tragen.

7. Haftung

Padmo haftet nicht für leichte Fahrlässigkeit; diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden. Die Bestimmungen des PHG bleiben unberührt. Gegenüber Kunden, die nicht Verbraucher sind, ist die Ersatzpflicht für jedes schadensverursachende Ereignis gegenüber dem einzelnen Geschädigten mit € 15.000,—, gegenüber der Gesamtheit der Geschädigten mit € 1.400.000,— begrenzt. Die Haftung für entgangenen Gewinn und sonstige Vermögensschäden ist gegenüber Kunden, die nicht Verbraucher sind, ausgeschlossen. Übersteigt der Gesamtschaden die Höchstgrenze, so verringern sich die Ersatzansprüche der einzelnen Geschädigten anteilmäßig. Die Begrenzung der Ersatzpflicht gilt nicht für Personenschäden.

8. Kundendaten, Änderungen, Cookies

Padmo gewährleistet, dass die Bestelldaten lediglich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Bestellung gespeichert und genutzt werden. Padmo wird Kundendaten nicht über den genannten Umfang hinaus verwerten oder weitergeben. Weitere Angaben des Kunden sind optional und dienen ausschließlich Marketingaktivitäten von Padmo mit dem Ziel, die angebotenen Dienste den Kundenwünschen entsprechend weiterzuentwickeln und die Kunden optimal zu betreuen. Die Bestellung kann mittels Cookies abgewickelt werden. Hierzu erklärt sich der Benutzer bereit, dass auf seinem Rechner Cookies gesetzt werden. Cookies werden nicht gesetzt, wenn der Benutzer diese Funktion auf seinen PC außer Kraft gesetzt hat. Ein Cookie ist ein Textfile mit Zahlencodes, welches vom Padmo Webserver an den Webbrowser des Benutzers gesendet wird und bei diesem auf der Festplatte des Computers gespeichert wird. Die meisten Webbrowser akzeptieren Cookies automatisch. Der Benutzer hat jedoch die Möglichkeit, den Webbrowser so einzustellen, dass der Webbrowser den Benutzer davon in Kenntnis setzt, wann dieser ein Cookie erhält. Padmo verwendet die gewonnenen Daten für Marketingaktivitäten.

9. Anwendbares Recht, Gerichtsstand

Dieses Vertragsverhältnis unterliegt ausschließlich österreichischem Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (BGBl 1988/96) findet keine Anwendung. Zwingende Regelungen des Rechts des Staates, in dem der Kunde seinen gewöhnlichen

Aufenthalt hat, bleiben unberührt, wenn und soweit der Kunde einen Verbrauchervertrag abgeschlossen hat und wenn der Kunde die zum Abschluss des Kaufvertrags erforderlichen Rechtshandlungen in dem Staat seines gewöhnlichen Aufenthaltes vorgenommen hat. Für Kunden, die nicht Verbraucher im Sinne des KSchG sind, gilt als Gerichtsstand und Erfüllungsort Klagenfurt.

10. Sonstiges

Im Übrigen gelten, sofern anwendbar, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Padmo GmbH in der jeweils geltenden Fassung. Diese können auf der Homepage www.padmo.at nachgelesen und ausgedruckt werden.